

## ES SCHREIBT SICH

### LAPIDARIUM ZUR LAGE DER LITERATUR

**...DER KÄLTETOD, DIE LEICHENSTARRE, EINE MONDLANDSCHAFT...  
DIE DEHNUNG DER KATASTROPHE.**

**Kommen wir zum Ende.**

Das PROJEKT DER MODERNE IST GESCHEITERT, weil die Moderne so erfolgreich war, weil die TOTALE Realisierung ihrer Verheißungen ihr Wesen in EIN NEGATIVES, ZERSTÖRERISCHES verwandelte: die VERLICHTUNG DES DUNKELS gebar Ungeheuer, die MACHBARKEIT DER DINGE ist angekommen in der nature morte, der Prozeß der Rationalisierung mündete in die PATHOLOGIE DER MODERNE, die VERGEISTIGUNG DER NATUR bedeutete ihre Entmaterialisierung.

Die Aufklärung untergrub SICH SELBST BIS ZUR SELBSTVERNICHTUNG. Ihr WeltBild beharrte auf einem Absolutum des Sinns, während gerade jedes Absolutum relativiert wurde - jeder Sinn bedürfe der Transzendenz, gleichwohl ist alles Transzendente abhanden gekommen. Ihre GROSSE SCHLÜSSELATTITUDE - die Weltinterpretation mit überzeugenden Handlungsanweisungen als Resultat einer GesamtSchau - versuchte die Quadratur des Kreises durch eine KRUMME REGEL. Kein BewußtseinsOrt ist noch denkbar, von dem aus man DAS GANZE in den Blick bekäme. Die Situation der PLURALITÄT motiviert ihrerseits holistische Konzeptionen, dessen jeweiliger Universalismus die allgemeine Fragmentarisierung nur verstärkt.

Wo immer heute Ganzheit wahrgenommen wird, tritt sie als Uniformierung auf, als fortwährende Assimilation aller an alle: die Auflösung des Subjekts im Sozialen & das Soziale WÄCHST WIE DIE WÜSTE. In einer GegenBewegung führt die Gleichberechtigung aller Möglichkeiten zu ihrer vollkommenen Indifferenz. ANYTHING GOES & ist vollkommen gleichgültig. Am Ende konsonieren Ganzheit und Vielheit im WEISSEN RAUSCHEN der Beliebigkeit.

**KRIEG DEM GANZEN. AKTIVIEREN WIR DIE DIFFERENZEN.**

**NACH DEM ENDE DER REFLEXION KOMMT ES NUN DARAUF AN,  
HYPOTHESEN AUFZUSTELLEN UND SIE BIS AN IHR ENDE ZU TREIBEN,  
VORANZUTREIBEN BIS IN EINE ZONE, IN DER MAN SICH  
NICHT KRITISCH AUF EINE THEORIE BEZIEHEN KANN.**

**DIE LOGIK MUSS FÜR SICH SELBER SORGEN.**

Der sozialistische Realismus phantasierte einen Referenten, der rasch und mühelos zu entziffern war und als erkennbarer Sinn die therapeutische Funktion der IdentitätsStiftung zu übernehmen hatte. Die TRANSZENDENTALE ILLUSION seiner Wirklichkeit spiegelte das SelbstMißVerständnis der verordnenden Macht - mit deren Auflösung ist der sozialistische Realismus in seine eigene Leere gestürzt. Er nutzte die Gelegenheit zu verschwinden.

Den bürgerlich-humanistischen Traditionen droht der Erstickungstod im MedienSmog. Die Medien selbst sind nicht mehr zu lokalisieren. Sie haben die Realität infiltriert und aus ihr Versatzstücke einer imaginären FernsehWirklichkeit gemacht. Die Realität ist mit ihrem eigenen Bild verschmolzen - wer könnte noch sagen, wo die eine beginnt und das andere aufhört. Ununterscheidbar, weil eins mit der Wirklichkeit, ist die Macht der Medien induktiv, ihre **DEMOKRATISCHE DESPOTIE** unsichtbar, aber erpresserisch. **THE MEDIUM IS THE MESSAGE** in der **BRAVE NEW WORLD** & gegen die MassenMedienMacht ist **JEDES MITTEL RECHT**.

Die Avantgarden haben sich totgelaufen. Ihre Darstellungsweisen endeten mit der weißen Leinwand, der Stille und der leeren Seite. Ihr revolutionärer Impetus geriet in den Sog der Kulturindustrie, in deren Diensten er für die saisonbedingten Umwälzungen sorgt, keine Konfektion ohne Innovation. Oder: Schwimmen im mainStream, die Anpassung übertreiben bis zur HyperAffirmation, im Exzeß jegliche Distanz auslöschen, es auf die Spitze, bis zur absoluten Sättigung treiben, bis zur Kenntlichkeit.

Den letzten Versuch, die Formen zu retten, unternehmen die Retrogarden in einer MetaSprache (ConceptArt) über die Unmöglichkeit der Formen. Erst die Verweigerung der Form spielt auf ein **DENKBARES** an, **DAS NICHT DARGESTELLT WERDEN KANN**. Die Suche des Werkes nach den Regeln, die es entstehen ließen - arbeiten, um die Regeln dessen zu erstellen, was **GEMACHT WORDEN SEIN WIRD**.

**SCHLUSS MIT DEM ENDE!**

**MAN MUSS DEN WALD DES SCHON GESAGTEN DURCHQUEREN,  
UM DAS VERGNÜGEN WIEDERZUFINDEN,  
ETWAS ZUM ERSTENMAL ZU SAGEN.**

Der literarische Landstreicher bedient sich auf seinen Beutezügen durch die Supermärkte und Müllhalden der Moderne nach Herzenslust. Der Diebstahl wird nicht einmal verheimlicht, vielmehr bekennt man sich offensiv zu seinen Beutestücken aus der flottierenden Welt der Literaturgeschichte. Augenzwinkernd werden brillante Fälschungen vorgestellt oder Originale als Fälschungen verkauft, UrBild und Abbild sind gleichbedeutend & austauschbar. Immer wird das epigonale Verhältnis des heute Schreibenden gegenüber vergangenen Literaturen reflektiert und thematisiert - die ironische Simulation von Avantgarde als Reaktion auf radikale Avantgardeansprüche. Als Material dienen Bilder, Zeichen, Metaphern, zerbrochene Erinnerungen, Gerümpel; mit Texten arbeiten setzt in unserer Medien-TrümmerLandschaft spielerische Bastelfreude beim Herumstochern und Zusammenfügen sprachlicher Bruchstücke zu einem fragilen Arrangement voraus.

**Literatur ist machbar mit der eklektischen Kombination, mit dem Jonglieren von Splintern altbekannter Traditionen und Kulturen. GAMES WITHOUT RULES und ohne Regeln, Spiele auch, die sich der Regel entziehen, in dem Plot, Komplott und Paranoia verschränkt und ununterscheidbar werden. Aus dem heillos verwirrten Ramschladen der Literaturen wird das Chaos inszeniert. Wenn das GANZE DAS UNWAHRE ist und keinen Sinn mehr verbürgt, scheint der Versuch folgerichtig, das WOZU in den Trümmern, in der Vielfalt zu suchen und die SprachPartikel und StilFetzen HAARGENAU / IN EINE / TOBENDE / ORDNUNG zu bringen. Texte dieser Art konstituieren sich aus ihrem Zerfall, bestehen aus ihrer eigenen Explosion. A BOOMING, BUZZING CHAOS.**

**LANGUAGE IS A VIRUS FROM OUTER SPACE.**

**ES GIBT ALLERDINGS UNAUSSPRECHLICHES.**

Andere haben mit der Sprache den archimedischen Punkt ausmachen können, von dem aus unsere Weltbilder aus den Angeln gehoben wurden. Der linguistic turn, der Paradigmenwechsel der Wissenschaften seit Mitte der 1950er Jahre, greift seit einiger Zeit in einer Art Rückkopplung auch nach der Literatur. Die Inflation und freie Verfügbarkeit des sprachlichen Materials läßt die Metaphern verstummen und die Bilder blind werden, weil die Erfahrungen nicht mehr zur Sprache kommen, die da Form geworden sind. Die Informationsflut läßt den Pegel der Beliebigkeit ansteigen. **ES IST SO, UND ES IST AUCH ANDERS**. Je informierter wir sind, um so weniger wissen wir, **ES REGNETE, ES**

REGNETE NICHT. Schreiben im Bewußtsein, daß die Metaphern klüger sind als der Autor, läßt den SchreibProzeß Expeditionscharakter annehmen. "WAS HABEN SIE ZU SAGEN?" "NICHTS, MEINES WISSENS. KEINE MEINUNG, KEIN PROGRAMM, KEIN ENGAGEMENT, KEINE GESCHICHTE, KEINE FABEL, KEINEN FADEN. NUR DIESE SCHREIBPASSION IN DEN FINGERN." Der Autor als Archäologe auf der Suche nach den UrTexten aus der Sprache, die noch nicht mit Bedeutungen beladen wurde. A ROSE IS A ROSE IS A ROSE.

**Kein Inhalt - keine Botschaft. DADA KA KA KA CON AL KA. Die subversive Litanei der leeren Zeichen, die reine Form des Rituals als ein MAELSTRÖM der Leere, dem der angestrengte Wille der vollen symbolischen Ordnung nicht aufhören kann, Sinn anzudichten. Kein Ich mehr, dessen sprachliche Eruptionen es zu dechiffrieren und zu interpretieren, keine Persönlichkeit, kein Überleben des Individuums, das es zu verteidigen gilt. THE POET IS REPRESENTATIVE nur seiner selbst.**

BIOKYBERNETISCHE SELFFULFILLING-PROPHECY WELTORGIE ICH.

Von hier ist es nicht weit hin zu Textentwürfen, die den altväterlichen Begriff "Autorschaft" zu einem Euphemismus werden lassen, gerade noch in seinen Konturen zu erahnen, bevor er VERSCHWINDET WIE AM MEERESUFER EIN GESICHT IM SAND, entkleidet seiner klassischen Funktion der Ordnung und Formung des sprachlichen Materials. "Autor" wird umgekehrt zur Funktion des Textes/der Sprache (ES DENKT MICH), alle "Autorität" geht zur Sprache über, es ist letztlich DIE SPRACHE, DIE SPRICHT. Die Versuche, Bedeutungen zu erschreiben und gegen den Sinnverlust anzuschreiben, scheitern, die Texte werden zu Dokumenten dieses Scheiterns. Die Bedeutungsarbeit geht tendentiell auf den Leser/Hörer über, beinahe eine SymPoësie romantischer Prägung - Produzent=Rezipient, keiner weiß mehr.

Das hat Konsequenzen. Etwa in der Technik der Performance. Hier hält kein Text mehr einen Spiegel vor, vielmehr entsteht der Text mit seiner Inszenierung, er reagiert auf sein eigenes Echo, Literatur wird zum Geschehnis in ECHTZEIT. Nie ableitbar schafft sie sich ihren eigenen SchauPlatz, der immer ein Ort der Geschichte ist, insofern in ihm und ihn überragend erst Ordnung, Sinn, Geschichte geschaffen werden. Die Performance hat immer den Charakter einer SinnSetzung, einer Sinnlichkeit auch, die von den MINDLESS PLEASURES zu den HELLSICHTIGEN WACHTRÄUMEN führt, zu den Körpern, denen die Texte auf den Leib geschrieben werden.

**DAS GELÄCHTER IST GÖTTLICHER,  
UND ES IST SOGAR UNFASSBARER ALS DIE TRÄNEN.**

**NÄCHTLICHE SCHERZE.**

GRAU IST ALLE THEORIE und der Karneval ist allemal gut, der Literatur den Sauerstoff zu erstreiten, den theoriegesättigtes Reflektieren ihr zu entziehen droht, das Fest erlöst die Literatur von ihrer Atemnot. SIEH DOCH DIE HARLEKINS! und die Wirklichkeit sieht viel freundlicher aus. Karnevalisierung bezeichnet die Auflösung der Kanons, die Unbestimmtheit, bedeutet das Zentrifugieren der Sprache, meint die Teilnahme am wilden Durcheinander des Lebens, die FRÖHLICHE RELATIVITÄT DER DINGE. Im Karneval, dem wahren Fest der Zeit, dem Fest des Werdens, des Wandels, der Erneuerung, gilt die umgekehrte Logik, die der Travestie, der Entweihung, der vielfältigen Parodien, der komischen Krönungen und Entthronungen. Die Kunst gesteht sich ihre Verwundbarkeit ein gegenüber der Zeit, dem Tod, dem Publikum, dem schlichtweg Anderen - sie bekennt sich zur Selbstvergessenheit

einer trunkenen Stunde, die in Verzweiflung endet. Lustig eingestiegen also in die BUNTBEBLAGGTEN SCHIFFE, DIE SCHLIESSLICH ALLEMAL IN SEENOT GERATEN.

LET ME FALL OUT THE WINDOW / WITH CONFETTI IN MY HAIR.

Der Text spielt mit Gedanken & Zitaten von  
THEODOR WIESENGRUND ADORNO ANTONIN ARTAUD MICHAÏL  
BACHTIN BLIXA BARGELD JULIAN BARNES GEORGES BATAILLE  
JEAN BAUDRILLARD SAMUEL BECKETT BERTOLT BRECHT ROLF

DITER BRINKMANN WILLIAM SEWARD BURROUGHS DANIEL CHARLES  
DON DeLILLO JACQUES DERRIDA UMBERTO ECO RALPH WALDO  
EMERSON RICHARD FEYNMAN LESLIE FIEDLER MICHEL FOUCAULT  
MANFRED FRANK PETER GABRIEL ARNOLD GEHLEN JÜRGN HABERMAS  
GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL MARTIN HEIDEGGER WILLIAM  
JAMES ERNST JÜNGER DIETMAR KAMPER IMMANUEL KANT PETER  
KEMPER FRIEDRICH KITTLER JEAN-FRANCOIS LYOTARD HERBERT  
MARCUSE MARSHALL McLUHAN ROBERT MUSIL HEINER MÜLLER  
VLADIMIR NABOKOV FRIEDRICH NIETZSCHE PAUL NIZON NOVALIS  
JOSE ORTEGA Y GASSET WALKER PERCY EDGAR ALLAN POE EZRA  
POUND THOMAS PYNCHON ARTHUR RIMBAUD FRIEDRICH SCHLEGEL  
SIEGFRIED SCHMIDT WILLIAM SHAKESPEARE GERTRUDE STEIN  
PAUL VIRILIO TOM WAITS ROBERT WEIMANN WOLFGANG  
WELSCH OSWALD WIENER LUDWIG WITTGENSTEIN.

Jürgen Paasch

Der Autor

Jürgen Paasch ist Literaturwissenschaftler, Dramaturg und freier Autor.

Erschienen in:

**VIA REGIA** – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation* Heft 25 1995,  
herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>